

Kommunaler Aktionsplan Inklusion

Protokoll der 3. Sitzung des Arbeitskreises „Mobilität“

Ort: Wappensaal, Rathaus Würzburg

Zeit: 7.3.2016, 16.30 – 18.30 Uhr

Anwesende: Jutta Behr (Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung), Vera Gehlen (Stabsstelle Integration, Inklusion und Koordination), Evi Gerhard (Behindertenbeirat), Nadine Lexa (Stadträtin, CSU Fraktion), Lore Koerber-Becker (Stadträtin SPD Fraktion), Herbert Schmidt (Seniorenvertretung), Bernd Reimund (WSB GmbH), Siegbert Schneider (Seniorenvertretung), Dagmar Singer (FA Verkehrsplanung), Dietmar Tille (FA Beteiligungscontrolling), Peter Wiegand (FA ProStadt)

Entschuldigt: Heribert Dühmann (FA Stadtentwicklung), Michael Gerr (Stadtrat GRÜNE Fraktion), Thomas Schäfer (WVV GmbH), Volker Tesar (BBSB e.V.), Friedrich Weltz (FA Stadtentwicklung)

Protokoll: Vera Gehlen

Sitzungshergang:

TOP 1: Begrüßung: Frau Gehlen begrüßt die Teilnehmer und bedankt sich für Engagement und Einsatz zur Umsetzung des Kommunalen Aktionsplans Inklusion (im Folgenden KAP genannt). Herr Wiegand (FA ProStadt) stellt sich als Nachfolger von Herrn Georg Stephan den Mitgliedern vor

TOP 2: Bericht und Aktuelles

Frau Gehlen stellt Rechercheergebnisse vor betreffend Maßnahmen, die bei der Sitzung am 23.1.2016 thematisiert wurden.

Maßnahme 3.4: „Bereitstellung von alternativen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit Taxiunternehmen und Behindertenfahrdiensten, z.B. SMS, Apps, Internet und breite Werbung zu diesen Möglichkeiten.“

Die Würzburger Behindertenfahrdienste sind auf mehreren Wegen erreichbar: Via Email, Fax und telefonisch. Für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung ist es wichtig, dass es neben der telefonischen Kontaktaufnahme weitere Möglichkeiten der Fahrdienstbestellung gibt.

Die *Taxi Würzburg eG* ist das Taxiunternehmen, welches Freikilometer, die über den Bezirk für Menschen mit Behinderung (abhängig von Grad und Art der Behinderung) erlassen werden können, abrechnen kann.

Fahrten dieser Art können via Fax und telefonisch bestellt werden (Stand 3.3.2016). Mittelfristig plant die Genossenschaft die bestehende Web App und die App für Mobiltelefone so zu verändern, dass die Eingabe ob es sich um eine Fahrt mit Freikilometern handelt möglich sein wird. Auch soll es mittelfristig möglich sein ein Taxi via Email zu bestellen.

Mobilitäts-Apps

In der Sitzung vom 25. Januar 2016 wurde das Thema von sog. Mobilitätsapps für Mobiltelefone besprochen. Ziel dieser Programme ist es Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu geben, sich vorab oder direkt vor Ort über die Barrierefreiheit von Gebäuden und öffentlichen Plätzen, Toiletten etc. zu informieren. Die Adressdatenbanken sind im Entstehen und werden ständig durch Eingaben der Benutzerinnen und Benutzer erweitert.

Die Stadt Würzburg stellt Informationen über vorhandene Behindertenparkplätze und städt. barrierefreie Toiletten auf der Internetseite der Stadt (auch als Pdf) und als Broschüre in gedruckter Form zur Verfügung. Sukzessive sollen diesen vorhandenen Daten auch bei vier Apps zu finden sein.

Der Stadt ist es aber nur möglich eigen Datenbestände einzupflegen. Daher wird der Seniorenbeirat in seinem Newsletter und Frau Gehlen bei der nächsten Behindertenbeiratssitzung noch einmal auf das Bestehen dieser Apps hinweisen.

Mobile Rampen für Straßenbahn

Auf Initiative von Herrn Wendel und einem Artikel in der MainPost vom 21.1.2016 indem die Frage nach der Rechtmäßigkeit mobiler, persönlicher Rampen zum Einstieg in Straßenbahnen erörtert wird prüft nun die Aufsichtsbehörde in Ansbach den Sachverhalt.

TOP 3: Ausblick

Vera Gehlen (Stabsstelle Integration, Inklusion und Koordination) wird sich mit Frau Dagmar Singer (FA Verkehrsplanung) treffen. Über die Ergebnisse des Gespräches wird bei der nächsten Sitzung berichtet.

Des Weiteren wird es ein Treffen von Herrn Bernd Reimund (WSB GmbH) und Vera Gehlen geben. Auch über die Ergebnisse dieses Gespräches wird bei der nächsten Sitzung berichtet.

Nächste Sitzung: Montag, den 20. Juni 2016, 16.30-18.30 Uhr, Wappensaal, Rathaus

Themen: Bericht über Termine mit Frau Singer (FA Verkehrsplanung) und Herrn Reimund (WSB GmbH)

Würzburg, den 16. März 2016,



Vera Gehlen (Stabsstelle Integration, Inklusion und Koordination)